

**PROTOKOLL**  
der öffentlichen Beiratssitzung

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
15.02.2018	19.15 Uhr	21.02 Uhr	Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde Horn

**TEILNEHMER**

**ORTSAMT:**

Inga Köstner, Vorsitzende  
Jessica Jagusch, Protokollführerin

**BEIRAT:**

siehe anliegende Liste

**Gäste:**

- Wolfgang Schwier (Senator für Inneres)
- Karl-Heinz Knorr (Leiter der Berufsfeuerwehr Bremen)
- Heiko Lürßen (Leiter freiwillige Feuerwehr Horn-Lehe)
- Horst-G. Feldmann (Leiter Polizeirevier Horn)

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzungen vom 18. Januar 2018
3. Planungsstand zum Neubau der Feuerwache Nordost
4. Anträge des Beirates
5. Globalmittelanträge
6. Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
7. Mitteilungen der Beiratssprecherin
8. Mitteilungen des Orsamtes
9. Verschiedenes

**Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

Frau Köstner begrüßt die Mitglieder des Beirates, die anwesenden Referenten sowie die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils.

<b>Beschluss:</b> Die vorgeschlagene Tagesordnung wird ohne Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche genehmigt. <b>(einstimmig)</b>
--

**Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 18. Januar 2018**

<b>Beschluss:</b> Das Protokoll vom 18. Januar 2018 wird ohne Änderungen- und/oder Ergänzungswünsche genehmigt. <b>(einstimmig)</b>
---

**Zu TOP 3: Planungsstands zum Neubau der Feuerwache Nordost**

Herr Schwier berichtet als Vertreter des Senators für Inneres über den aktuellen Planungsstand des Neubaus einer Feuerwache im Bremer Nordosten. Die interne Bezifferung dieser neuen Feuerwache lautet Nummer 7.

Bereits 2014 wurde ein externer Gutachter zur Evaluierung bestellt. Dieser kam zu dem Ergebnis, dass mit den jetzigen Standorten der Bremer Feuerwehrröden der Zielerreichungsgrad (Schutzziel: 8 Feuerwehrröden binnen 10 min am Einsatzort) im Nordosten sowie Norden nicht erreicht werden kann. Nach Veröffentlichung des Gutachtens und ersten Diskussionen gab es Irritationen über einen potentiellen neuen Standort einer Feuerwache. So führte insbesondere der Arbeitstitel

„Berckstraße“ zu Widerstand. Der Senat verabschiedete am 16.12.2016 sein Brandschutzkonzept und am 23.12.2016 erhielt Immobilien Bremen den Auftrag, eine Machbarkeitsstudie zu erstellen.

In dieser Phase kristallisierte sich der tatsächliche Bedarf für den Nordosten heraus und somit konnten die Anforderungen an potentielle Grundstücke genauer definiert werden. Die Grundstücke mit den Standorten Grazer Straße sowie am Hochschulring (Parkplatz des alten Campingplatzes) kamen in die engere Auswahl. Der Standort an der Grazer Straße musste im Laufe der Zeit wegen der Zu- und Abwegung sowie des Neubauprojektes Horner Bad verworfen werden. Der Standort am Hochschulring werde wegen der örtlichen Ausrichtung zur Innenstadt und der kurzen Anbindung zur Autobahn favorisiert.

Dementsprechend laute auch das Ergebnis der Machbarkeitsstudie, welche im September 2017 abgeschlossen wurde. Die weiteren Planungsabläufe nehmen voraussichtlich noch weitere 6 Jahre in Anspruch, da die Vorschriften der EW-Bau und damit europaweite Ausschreibungen eingehalten werden müssen. Es sei davon auszugehen, dass die Fertigstellung erst im Januar 2023 erfolge. Durch Straffung des Zeitplanes werde aber eine Fertigstellung für Ende 2021 angestrebt. Der Baubeginn liege realistisch bei Anfang 2019.

Die weiteren Verfahrensschritte stellen sich wie folgt dar:

Im Laufe des Monats werde ein Senatsbeschluss angestrebt, welcher den Standort am Hochschulring beinhaltet und die Entsperrung erforderlicher Planungsmittel in Höhe von rund 600.000 € zur Folge hat. Noch vor Ostern werde Immobilien Bremen beauftragt, die ES-Bau zu erstellen. Zeitgleich arbeite man an der Aufstellung eines neuen Bebauungsplans, in dessen weiterem Verfahren der Beirat im Rahmen der Anhörung Träger öffentlicher Belange beteiligt ist.

Herr Knorr ergänzt, dass die Bezirke in Richtung Lehester Deich sowie Oberneuland und Borgfeld von der Feuerwache 2 nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht werden können. Deshalb sein ein Neubau im Zielgebiet erforderlich. Ein Neubau im Ortsteil Borgfeld wird verneint, weil dort in einem Jahr „nur“ 30 bis 40 Einsätze anfallen würden. Der Standort in Horn-Lehe am Hochschulring decke durch die verkehrliche Anbindung an die B6 auch den Innenstadtbereich ab

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Besitzer des Campingplatzes überaus offen für den Neubau einer Feuerwehrrwache an diesem Standort seien.

Am Standort werde auch ein Löschzug mit einem Kran etabliert. Im Schnitt befänden sich 14 Einsatzkräfte permanent (24 Stunden, 7 Tage die Woche) auf der Wache. Der Gesamtpersonaleinsatz umfasse ungefähr 70 Beamte. Das Gebäude enthalte sowohl Schulungsräume, Küche, Stellplätze, Sozialräume sowie Räumlichkeiten für den Ausgleichssport. An dem Gebäude werden sieben bis acht Ausfahrten für Löschfahrzeuge vorhanden sein.

Auf Nachfrage von Herrn Eichner wird mitgeteilt, dass die Gesamtgrundstücksfläche 5.000 qm umfasse. Darauf werde der Gebäudekomplex errichtet, stünden Frei- sowie Übungsflächen zur Verfügung. Das zuständige Ressort biete an, dass die Machbarkeitsstudie durch die Beiratssprecherin sowie deren Stellvertretung eingesehen werden kann.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bitten um detaillierte Auskunft:

Die Fläche des naturnahen Campingplatzes bleibe unberührt und das Bestandsgebäude bleibe bestehen. Der Campingplatz erhalte eine eigene Zufahrt. Eine Feuerwehrrzufahrt über den Kuhgrabenweg sei nicht vorgesehen. Wahrscheinlich werde ein Überwegungsrecht eingeräumt, damit im Falle einer Sperrung der Parkallee trotzdem eine Zufahrt möglich ist. Die Auffahrt werde über den Zubringer „Freihafen“ und dann den Fly-Over erfolgen. Optional bestehe auch die Möglichkeit, über die Wiener Straße zu fahren.

Die Kosten für den Neubau lägen bei etwa 9 bis 10 Millionen €. Aufgrund dieser finanziellen Größenordnung müsse europaweit ausgeschrieben werden. Für den Bau seien lediglich knapp 2 Jahre eingeplant. Der genaue Gebäudestandort auf der Fläche liege noch nicht fest, da die Bodenuntersuchungen Fernwärmeleitungen im Untergrund ausfindig gemacht haben.

Die stellvertretende Beiratssprecherin begrüßt die Ansiedlung der Berufsfeuerwehr in Horn-Lehe. Sie kritisiert aber die lange Planungs- und Umsetzungsphase. Vielleicht wäre die Vergabe an ein externes Planungs- und Umsetzungsbüro effektiver. Diese Aussage wird verneint. Ein Investorenmodell sei nicht zwingend schneller in der Umsetzung.

Auf Nachfrage der FDP-Fraktion wird mitgeteilt, dass ein Planungsstart ab Senatsbeschluss erfolgen könne. Die Vorarbeiten liefen bereits bei Immobilien Bremen. Dabei werde noch nicht die eigentliche Baumaßnahme innerhalb der Europäischen Union ausgeschrieben, sondern nur die Planung. Hierfür solle ein Vorhaben- und Erschließungsplan und ein qualifizierter Bebauungsplan aufgestellt werden, in dem die Fläche als Gemeinbedarfsfläche festgeschrieben wird.

Ein Bürger betont die Dringlichkeit der neuen Feuerwache. Pauschale Regelungen wären nicht greifbar, da jedes Bundesland seine eigene Erreichungsgrade und Zielquoten hätten.

**Der Beirat bedankt sich bei den Ressortvertretern für Ihre Ausführungen und nimmt diese zur Kenntnis.**

#### **Zu TOP 4: Anträge aus dem Beirat**

##### 4.1 Antrag aus dem Fachausschuss Soziales, Kultur und Sport vom 30.01.2018 Antrag aller Fraktionen, außer FDP

Der Fachausschuss Soziales, Kultur und Sport konnte sich in der Sitzung 30.01.2018 von der positiven Resonanz auf die erste temporäre Spielstraße im Stadtteil in der Tietjenstraße überzeugen. Dabei sei insbesondere das herausragende Engagement der Bewohner\*innen, die als Gemeinschaft enger zusammengewachsen seien, als auch der kooperative Umgang und die Einbindung der Nachbarstraßen hervorzuheben. Besonders herauszustellen sei zudem die Benutzung des Bewegungsmobils. Außerdem wurde die Bitte geäußert, den Antragsprozess zu entbürokratisieren.

Der Vertreter der FDP-Fraktion betont, dass er den eingebrachten Beschlussvorschlag aus dem Fachausschuss heraus lediglich zur Kenntnis genommen habe. Er lobt die Arbeit der hoch engagierten Nachbarschaft, befürwortet aber nicht den Wunsch der zeitlichen Ausweitung sowie die Bezuschussung durch Globalmittel.

Herr Leidreiter schließt sich den Ausführungen an.

**Beschluss:**

1. Der Beirat Horn-Lehe unterstützt die Anwohner\*innen in ihrem Bestreben, die Spielzeit freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr auf 15 Uhr bis 19 Uhr auszuweiten.
2. Der Beirat Horn-Lehe ermuntert die Anwohner\*innen, einen Antrag auf Globalmittel zu stellen, damit eine (anteilige) Mietübernahme für den Einsatz des Spielmobils des Vereins SpielLandschaftStadt geprüft werden könne.
3. Der Beirat Horn-Lehe fordert die Senatorin für Soziales und das Amt für soziale Dienste auf, den Ablaufplan von der Beantragung bis zur Umsetzung einer temporären Spielstraße in Bremen zu überarbeiten und zu veröffentlichen, den bürokratischen Aufwand für Ehrenamtliche zu verringern, die Notwendigkeit einer Vorfinanzierung beispielsweise von Schildern, Absperrungen und Spielmitteln durch Ehrenamtliche bis zur Erstattung zu überbrücken sowie den damit verbundenen langwierigen finanziellen Aufwand zu minimieren.

**(Mehrheitliche Zustimmung bei 10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung)**

##### 4.2 Interfraktioneller Antrag – Sanierungstau an der Universität Bremen sowie den öffentlichen Schulen und städtischen Kindertageseinrichtungen in Horn-Lehe

Herr Steglich stellt den interfraktionellen Antrag vor. Im Mai 2017 sei dieser Antrag in Form einer Anfrage bereits gestellt worden, aber die Beantwortung seitens des zuständigen Ressorts sei bis-

lang ausgeblieben. Aufgrund der Nichtbeantwortung, werde der Antrag in modifizierter Fassung noch einmal in der heutigen Sitzung gestellt:

**Beschluss:** Der Beirat Horn-Lehe fordert die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz bzw. die Senatorin für Kinder und Bildung auf, ihm nach dem geltenden Ortsgesetz zu den Informationsrechten der Beiräte und Ortsämter zeitnah eine objekt- und kostenbezogene Darstellung des Sanierungsbedarfs und der damit verbundenen notwendigen Sanierungsmaßnahmen an der Universität Bremen, den öffentlichen Schulen (inkl. Turn- und Sporthallen, Pausenhöfe) sowie den städtischen Kindertageseinrichtungen im Stadtteil Horn-Lehe zur Verfügung zu stellen.

Aufgelistet nach:

- a. Objekt
- b. Baujahr
- c. den festgestellten Schäden, dem Sanierungsbedarf wegen Abnutzung oder der Notwendigkeit einer energetischen Sanierung
- d. den erforderlichen Sanierungs- oder Neubaumaßnahmen
- e. Priorität (1. Sanierung umgehend erforderlich, 2. in nächster Zeit erforderlich, 3. eher mittelfristig erforderlich)
- f. geschätzten bzw. bereits kalkulierten Baukosten für Sanierung oder Neubau. **(einstimmig)**

#### 4.3 Interfraktioneller Dringlichkeitsantrag - Gesundheitsgefährdung in der Kita Vorstraße

Die stellvertretende Beiratssprecherin begründet die Dringlichkeit des Antrages.

**Beschluss:** Der Beirat Horn-Lehe stimmt im Rahmen seiner Geschäftsordnung der Dringlichkeit zu. **(einstimmig)**

Auf Wunsch der Leitung der Kinder- und Tageseinrichtung in der Vorstraße habe die Fachausschusssprecherin diese Einrichtung besucht und musste feststellen, dass der Schimmelbefall in den Containern erheblich ist. Aus der nunmehr angeschlossenen Lüftungsanlage tropfe Wasser. Immobilien Bremen habe in der Zwischenzeit mehrmals die Container besucht, bislang sei aber keine Abhilfe geschaffen worden. Die Luftfeuchtigkeit liege bei über 70 Prozent. Aufgrund dieses Zustandes seien die Böden und Wände mittlerweile sehr klamm, was den Schimmelbewuchs befördere. Der Schimmelbefall sei bereits bis in die Krippenschlafräume vorgedrungen.

Der Beirat diskutiert über die eingebrachte Formulierung und ergänzt den Antrag. Daraufhin wird die Formulierung unter Punkt 3 zurückgezogen und sich auf nachfolgenden Beschluss geeinigt:

**Beschluss:**

1. Der Beirat Horn-Lehe fordert die Senatorin für Kinder und Bildung in Zusammenarbeit mit Immobilien Bremen auf, sofort dafür Sorge zu tragen, dass den Modulbauten der Kita Vorstraße unverzüglich die Feuchtigkeit aus allen Räumen entzogen wird. Dazu wird beispielsweise der Einsatz elektrischer Luftentfeuchter außerhalb des Dienstbetriebes über einen längeren Zeitraum befürwortet.
2. Die Heizungs- und Entlüftungsanlage sind in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen und regelmäßig zu kontrollieren.
3. Der Beirat fordert ferner die Senatorin für Kinder und Bildung auf zu prüfen, ob die Arbeitsstättenverordnung eingehalten wird. **(einstimmig)**

## Zu TOP 5: Globalmittelanträge

- 5.1 BM 01/2018, Initiativantrag des Beirates, Jugendbeteiligungsprojekte und Jugendbeirat 2018, Antrag über 5.000 €

<b>Beschluss:</b>	1. Der Beirat beschließt wie in den Jahren 2016 und 2017 die Zustimmung zum Initiativantrag für Jugendbeteiligungsprojekte und die Arbeit des Jugendbeirates. 2. Der Beirat bittet um eine Aufstellung der Mittelverwendung im Jahr 2017. 3. Der Beirat bittet um Abruf von Globalmitteln für Jugendbeteiligungsprojekte sowie Initiativen des Jugendbeirates bis zum 31.10.2018, um über die Verwendung von Restmitteln in der Novembersitzung 2018 abstimmen zu können. <b>(Einstimmig)</b>
-------------------	---

- 5.2 BM 02/2018, GS an der Horner Heerstraße, „Das Gelbe vom Ei – Farbenrausch 3“, Antrag über 2.000 €

Der Antrag wird kurz vorgestellt.

<b>Beschluss:</b>	Der Beirat beschließt einen Zuwendungsbetrag in Höhe von 1.800 € <b>(Einstimmig)</b>
-------------------	---

- 5.3 BM 03/2018, Schulmuseum Bremen e.V., Schulprojekt am Gymnasium Horn „Trau keinem über 30!“, Antrag über 500,00 €

<b>Beschluss:</b>	Der Beirat beschließt einen Zuwendungsbetrag in Höhe von 327,05 € <b>(Einstimmig)</b>
-------------------	--

## Zu TOP 6: Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

Eine Bürgerin fragt nach, ob im Mühlenviertel eine Kindertagesstätte realisiert werde. Der Beirat erläutert, dass man gerne an diesem Standort eine Kindertagesstätte gesehen hätte, dies aber vom Investor nicht vorgesehen war. Der Bebauungsplan wurde bereits im Jahr 2006 beschlossen.

Ein Bürger fragt nach dem Sachstand der Wakeboard-Anlage am Uni-See. Die Vorsitzende teilt mit, dass seitens des Ortsamtes mehrmals nach dem aktuellen Sachstand gefragt wurde, die Kontaktaufnahme aber seit ungefähr drei Monaten nicht mehr erwidert wird.

## Zu TOP 7: Mitteilungen der stellvertretenden Beiratssprecherin ./.

### Zu TOP 8: Mitteilungen des Ortsamtes

- Erfolgreiche Teilnahme Horner Schulen an Jugend forscht / Schüler experimentieren - Regionalwettbewerb Bremen-Mitte 2018
- Bewerbungsfrist für die Schöffenwahl 2019 bis 2023 endet am 29.03.2018, Antragsunterlagen im Ortsamt oder online
- Vollsperrung Am Herzogenkamp wegen Baumfällarbeiten zur Herstellung der Verkehrssicherheit
- Gemeinsam gut! Die Stadteilinitiative der Bremer Sparkasse vergibt bis zu 18.250 Euro pro Stadtteil / max. 2.500 pro Projekt – Bewerbungsfrist 31.03.2018, Schwerpunkt Kinder und Jugendliche
- Initiative der Sparkasse Bremen – Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren in folgende Bremer Museen – Museum Böttcherstraße, Kunsthalle Bremen, Focke-Museum, Weserburg – Museum für moderne Kunst

<b>Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.</b>
--

## **Zu TOP 9: Verschiedenes**

Herr Porthun kritisiert die Baumfällungen an der Bahnstrecke Am Herzogenkamp sowie Luisental und befürchtet Folgeschäden. Das Stadtbild verändere sich durch so eine massive Abholzung maßgeblich. Gleichzeitig kritisiert der Beirat die Informationspolitik seitens der Deutschen Bahn sowie der senatorischen Behörde. Ein Anwohner aus der Straße Luisental befürchte, dass das Gehölz im Nachgang nicht einmal ordnungsgemäß abtransportiert werde.

Der Revierleiter teilt mit, dass für die Abholzung eine Ausnahmegenehmigung bis zum 2. März 2018 vorliegen würde.

Die Vorsitzende teilt in eigener Sache mit, dass sie dem Beirat voraussichtlich noch bis Ende April 2018 zur Verfügung stehen werde, bevor sie sich in den anstehenden Mutterschutz verabschiede.

---

Inga Köstner  
- Vorsitzende -

---

Heike Menz  
- Beiratssprecherin -

---

Jessica Jagusch  
- Protokollführerin -